



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ende Mai erreichte die Stadtverwaltung die Nachricht vom Ableben unseres Ehrenbürgers Gerhard Bürger. Er verstarb am 25. Mai während eines Besuches seines Schulprojektes in Tansania.

Gerhard Bürger, Jahrgang 1936, erlernte den Beruf des Baustoffkaufmanns.

Sein beruflicher Werdegang und sein unternehmerisches Handeln in der Dämmstoff-Industrie führten ihn direkt nach der Wende nach Lauscha.

Mit der Privatisierung des VEB Trisola zur Lauschaer Glaswerk GmbH erfolgten durch ihn umfangreiche Investitionen in Gebäude, Technik, Logistik und Umweltschutz. Durch die Übernahme und Weiterführung der „Schneidershütte“ konnte eine große Zahl an Arbeitsplätzen erhalten werden. Heute ist die LFI - Lauscha Fiber International GmbH - ein international agierendes Unternehmen und ein bedeutender Arbeitgeber für die Stadt Lauscha. Gerhard Bürger legte mit seinem Engagement hierfür den Grundstein.

Aber nicht nur Glaswolle war für Herrn Bürger interessant. Im Jahr 1995 ging er das Wagnis ein, die vor der Schließung stehende Farbglashütte, die „Seppenhütte“, zu übernehmen. Er führte auch diese Manufaktur hin zu einem erfolgreichen Unternehmen, welches in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen gefeiert hat. Ebenso ermöglichte er durch erhebliche finanzielle Beteiligung 2014 den Umzug des Museums für Glaskunst Lauscha in die neuen Räume der Farbglashütte.

Gerhard Bürger hat in Lauscha viel bewegt, und tiefe Spuren hinterlassen. Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Ihr Bürgermeister

Christian Müller-Deck

Amtlicher Teil

Beschlüsse des Stadtrates

Beschluss Nr.: 08/46/25 vom 15.04.2025

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt und beauftragt, den Übereignungsvertrag mit der IGR gGmbH, vertreten durch Frau Antonia Sturm, Bahnhofstraße 4-8, 98527 Suhl für den Standort Lauscha

- Begehbare Glaskugel Lauscha - des Projektes „Weihnachtsland am Rennsteig“ zu unterzeichnen.

Ausgefertigt: Lauscha, 16.04.2025

Müller-Deck

Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/64/25 vom 16.06.2025

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha bestätigt die Niederschrift – öffentlicher Teil - der Sitzung vom 31.03.2025.

Ausgefertigt: Lauscha, 17.06.2025

Müller-Deck

Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/59/25 vom 16.06.2025

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beruft folgende Bürgerin als Kinder- und Jugendbeauftragten gem. § 10 Abs. 1 der 2. Änderung der Hauptsatzung vom 17.03.2025 für die Stadt Lauscha:

Frau Karina Ryll
Kirchstraße 58
98724 Lauscha

Ausgefertigt: Lauscha, 17.06.2025

Müller-Deck

Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/60/25 vom 31.03.2025

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beruft folgende Bürgerin als Seniorenbeauftragten gem. § 10 Abs. 1 der 2. Änderung der Hauptsatzung vom 17.03.2025 für die Stadt Lauscha:

Frau Conny Müller-Litz
Straße der Jugend 75
98724 Lauscha

Ausgefertigt: Lauscha, 17.06.2025

Müller-Deck

Bürgermeister Dienstsiegel

Die Übergabe der Urkunden an die beiden Beauftragten erfolgte am 26.06.2025 durch Herrn Bürgermeister Müller-Deck vor der AWO Obermühle.



Entgeltordnung für die Benutzung der Turnhalle Obermühle Lauscha

Auf Grundlage der „Ordnung der Stadt Lauscha für die Benutzung und Vergabe der Turnhalle Obermühle“ erlässt der Bürgermeister der Stadt Lauscha folgende Entgeltordnung:

I. Entgeltfreiheit

- a) Die Nutzung der Turnhalle Obermühle, ist für den Übungsbetrieb anerkannter Sportvereine, deren Sitz sich in der Stadt Lauscha befindet, entgeltfrei.
- b) Veranstaltungen im Bereich des Kinder- und Jugendsports sowie Maßnahmen der Jugendpflege (Kinder- und Jugendveranstaltungen) sind entgeltfrei.
- c) Wettkampfveranstaltungen ortsansässiger Sportvereine, bei denen kein Eintritt verlangt wird und kein Verkauf stattfindet, sind entgeltfrei.
- d) Für Veranstaltungen, die im besonderen Stadtinteresse sind, kann Entgeltfreiheit gewährt werden. Die Entscheidung trifft der Bürgermeister.

II. Entgelte

- a) Für Veranstaltungen in der Stadt Lauscha ansässiger gemeinnütziger Vereine, bei denen Eintritt kassiert wird, beträgt das Entgelt zur Nutzung der Turnhalle Obermühle 25,00 € je angefangene Stunde. Es werden nur die Zeiten der Veranstaltung (inkl. Pausenzeiten) zuzüglich je 30 min Vor- und Nachbereitung berechnet.
- b) Für nichtkommerzielle Veranstaltungen sonstiger Nutzer wird ein um 50 % erhöhtes Entgelt nach Ziffer II a erhoben.
- c) Für die Erlaubnis zum Verkauf von Speisen und Getränken wird in der Turnhalle Obermühle ein Entgelt von 10,00 € pro Nutzungstag erhoben.
- d) Für die Nutzung der Turnhalle zu kommerziellen Veranstaltungen wird für die Nutzung ein Entgelt in Höhe von 300,00 € je Veranstaltung und Tag fällig. Diese Entgelte sind unabhängig davon, ob Eintritt kassiert wird oder nicht. Zusätzlich notwendige Auf- und Abbauzeiten an weiteren Tagen werden mit 30,00 € je Stunde berechnet. Das Entgelt nach Ziffer II c ist mit dem Entgelt nach Ziffer II d abgegolten.

- e) Für das Anbringen von Werbung wird ein Entgelt von 5,00 € je qm Werbefläche pro Saison erhoben. Für Werbung bei einmaligen Veranstaltungen wird ein Entgelt von 50,00 € erhoben.
- f) Mit der Zahlung des Benutzungsentgeltes sind Beheizung, Beleuchtung, Reinigung und sonstige Raum- und Gerätekosten im Rahmen eines normalen Verbrauchs bzw. einer normalen Nutzung abgegolten. Die Kosten für notwendige Sonderreinigungen sind vom Nutzer voll zu tragen.

III. Fälligkeit, Entstehung der Schuld, Entgeltschuldner

- a) Die Entgeltschuld entsteht mit Unterzeichnung des jeweiligen Mietvertrages durch den Mieter und Vermieter.
- b) Die Entgelte sind mit Rechnungslegung im Voraus zu entrichten. Bei Notwendigkeit erfolgt eine Nachberechnung.
- c) Entgeltschuldner ist der Mieter.

IV. Veröffentlichung, Inkrafttreten

- a) Die Entgeltordnung wird im Amtsblatt der Stadt Lauscha veröffentlicht und wird in der Turnhalle Obermühle öffentlich ausgehängen.
- b) Die Entgeltordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Lauscha, den 26.05.2025

gez. Christian Müller-Deck
Bürgermeister

Die Entgeltordnung wurde Anfang Juni in der Turnhalle Obermühle sichtbar ausgehängen.

Die Ortsteilbürgermeisterin informiert zum Ortsteil Ernstthal

Seit dem 16.06.25 werden Entwässerungsarbeiten vom ZV Rennsteigwasser an der ehemaligen Turnhalle in Ernstthal durch die Fa. TWT Hotze GmbH durchgeführt. Im Zuge dieser Maßnahme lässt die Stadt Lauscha im oberen Bereich – Lauschaer Straße – die Borde erneuern, so dass hier auch Ordnung und Sicherheit gewährleistet sind.

Im Rahmen der Stadtentwicklung des Freistaates Thüringen erhielt Lauscha kurzfristig Fördergelder für Abrissarbeiten. Demnach ist ein Teilabriss der maroden Gebäudesubstanz am zukünftig zu planenden Dorfgemeinschaftshaus in Ernstthal möglich. Die Kegelbahn sowie die ehemalige Turnhalle sind nicht davon betroffen. Dies ist ein erster Schritt, um in den kommenden Jahren den Standort bei entsprechender Förderung weiter zu entwickeln.

Zur Investition – Neue Sitzbänke im Ortsteil Ernstthal – konnten 6 neue Sitzbänke für den Ortsteil durch den Förderverein Ernstthal e.V. angeschafft werden. Die Kosten konnte der Verein durch die Spende von Inge Apel sowie einer Vereinsförderung etwas kompensieren. Die Bänke werden vom Bauhof zusammengebaut und an die vom Ortsteilrat bestimmten zentralen Plätze aufgestellt. 3 Bänke auf dem Dorfhüttenplatz, 2 Bänke am alten Festplatz sowie eine Bank auf dem Landspielplatz. Sie werden in den Wintermonaten vom Bauhof eingelagert, um so eine lange Haltbarkeit zu gewährleisten.

Dankenswerter Weise konnten im „Park am Bahnhof“ durch die Initiative der Fa. Anschütz zwei neue Sitzgarnituren im Spielplatzbereich aufgestellt werden. 372,36 € für eine Bank sowie den Unterbau für die Bänke sponserte die Fa. Anschütz. Die andere Bank wurde aus dem Ortsteilbudget gemäß §45a Abs. 9 ThürKO durch die Stadt Lauscha bezahlt.

Nachdem sich kein Verteiler für den Wochenspiegel + Werbung in Ernstthal gefunden hat, hat sich unser Ortsteilratsmitglied Max Schiller für die Aufstellung zweier Selbstbedienungskästen stark gemacht. Er sortiert unentgeltlich die Werbung zusammen in dem einen Kasten und im anderen wird der Wochenspiegel abgelegt. Eine gute Sache denkt man. Die hat nur einen Haken, denn die Nutzer zogen aus dem Kasten nur die für sie relevante Werbung und ließen ein Papierchaos zurück, anstatt das gesamte ordentlich zusammengestellte Prospektpaket zu entnehmen. Ich möchte hiermit an alle Nutzer dieser Kästen appellieren, immer das gesamte Prospektbündel zu entnehmen und uninteressante Werbung wie bisher in der eigenen blauen Tonne zu entsorgen.

Ich denke, das sind wir dem Initiator aus Anstand schuldig. Tritt keine Besserung ein, muss dieser Service leider wieder eingestellt werden.

Unser Wanderwegewart Frank Müller-Marks hat in Zusammenarbeit mit den Wintersportfreunden und der Ortsteilrätin Rosemarie Hellbach zur letzten Ortsteilratssitzung am 28.05.2025 eine weitere notwendige Materialliste in Höhe von 1880 € übergeben um folgende Maßnahmen zu beenden oder fortzuführen:

- Aufstellen Wegweiser Ehrenmal
- Wegweiser Wanderwege/Aufsteller
- Frostschutz ehemalige Sprungschanze Rastplatz
- Reparatur „Pappenheimer Ruh“

Der Ortsteilrat hat einstimmig beschlossen, diese veranschlagten Mittel aus dem Ortsteilbudget gemäß §45a Abs. 9 ThürKO zu finanzieren und die Liste an die Stadt Lauscha weitergeleitet.

Die Maßnahmen zur Wiederherstellung der „Pappenheimer Ruh“ werden sich bis in das Jahr 2026 ziehen, da der Fußboden und die Sitzgelegenheiten auch noch erneuert werden müssen. In 2026 soll dann eine Eröffnungsfeier stattfinden.

Auf den Spielplätzen von Ernstthal wurden aktuell keine größeren Mängel durch die jährliche durchzuführende Inspektion des TÜV festgestellt.

Durch den Ortsteilrat wurde die Stadt Lauscha auf die Reparaturbedürftigkeit des Brunnens auf dem Friedhof hingewiesen sowie auf den im Herbst notwendigen Baumschnitt an den Stromleitungen in der Glaswerkstraße.

Ich möchte alle Einwohner von Ernstthal noch einmal darauf hinweisen, ihre Gehwege zu kehren bzw. an Straßen grenzende Wiesenränder im Privateigentum zu mähen um unseren Ernstthal ein gepflegtes Aussehen zu geben. So können wir mit Freude auf unser anstehendes Mondstürer- und Oldtimerfest vom 18. – 20.07.2025 blicken, zu dem auch wieder viele Gäste unser Dorf besuchen werden.

Kerstin Müller-Litz
Ortsteilbürgermeisterin

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Informationen der Stadträte



Information der Stadtratsfraktionen der Lauschner Liste und der CDU: Brandschutz in der Goetheschule

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Lauscha und Ernstthal,
in den vergangenen Tagen und Wochen gab es in der regionalen Presse, im Rundfunk und den sozialen Medien viel zu lesen und hören rund um das Thema Brandschutz in der Goethe-Schule Lauscha. Wir, die Stadträtinnen und Stadträte der Lauschner Liste und der CDU-Fraktion möchte Ihnen mit diesem Beitrag in der Lauschaer Zeitung die Möglichkeit geben, sich ein umfassendes Bild zur eigenen Bewertung der aktuellen Situation zu verschaffen.

Zur Entstehung der aktuellen Situation:

Seit dem Jahr 2019 ist das Kulturkollektiv Goetheschule e.V. Erbpächter des früheren Schulgebäudes in der Bahnhofstraße. Ein Erbpachtvertrag (korrekterweise: Erbbaurechtsvertrag) ist ein langfristig ausgelegter Vertrag, der dem Erbpächter – hier das Kulturkollektiv – für die Dauer der Erbpacht weitgehend eigentümerähnliche Rechte und Pflichten einräumt. Dieser Vertrag sieht auch die Nutzung und Erhaltung des Gebäudes durch den Verein vor. Durch umfangreiche Fördergelder, u.a. des Freistaates Thüringen, und viel finanzieller, aber vor allem handwerklicher Eigenleistung des Vereins konnte die Sanierung des Gebäudes sichtbar vorangetrieben werden. Dieser Leistung – insbesondere unter den erschwerenden Bedingungen des Denkmalschutzes – zollen wir als Stadträte großen Respekt. Alle Stadträte der Fraktionen der Lauschner Liste, der CDU und auch viele weiteren Stadträte sind seit Jahren ehrenamtlich in Vereinen unserer Heimatstadt aktiv und wissen um die Herausforderungen, die ein solches Engagement – in aller Regel parallel zur normalen beruflichen Tätigkeit - mit sich bringt. In Ergänzung des Erbpachtvertrages wurde bereits 2019 zwischen der damaligen Stadtführung ein Nutzungskonzept mit dem Kulturkollektiv Goetheschule e.V. vereinbart und ein sehr ausführliches Brandschutz-Gutachten mit priorisierten Mängeln und Möglichkeiten derer Beseitigung durch einen Fachingenieur erarbeitet. Die heute in Rede stehenden Mängel sind dem Verein also seit 6 Jahren bekannt.

Im Erbbaupachtvertrag ist zudem eine Gebäudeversicherung verpflichtend festgehalten. Aus Kostengründen wurde diese Versicherung über den Rahmenvertragspartner der Stadtverwaltung Lauscha abgeschlossen.

Für die Aktualisierung der Versicherungsgrundlagen war eine Begehung des Gebäudes durch die Stadtverwaltung notwendig. Bei dieser Begehung Ende Februar 2025 wurden allerdings erhebliche Mängel im Bereich des vorbeugenden, anlagen-technischen und baulichen Brandschutzes festgestellt. So wurden z. B. im gesamten Gebäude keine Feuerlöscher, keine Rauchmelder, keine Beschilderung der Notausgänge vorgehalten, dafür aber erhebliche Mengen Brandlast. Das Kulturkollektiv Goetheschule e.V. wurde daraufhin durch die Stadtverwaltung zur umgehenden Behebung dieser Mängel aufgefordert.

Für eine fachlich fundierte Bewertung der Gesamtlage im Bereich Brandschutz in der Goetheschule wurde durch die Stadtverwaltung Lauscha das Amt für Katastrophenschutz des Landkreises Sonneberg um Amtshilfe gebeten. Im Beisein des Kulturkollektiv e.V. wurde am 09. April 2025 eine Begehung der Goetheschule durch das Amt für Katastrophenschutz, das Bauverwaltungsamt und das Amt für Denkmalschutz des Landkreises Sonneberg durchgeführt. Im Zuge dieser Begehung wurden weitere Mängel und Versäumnisse, vor allem im baulichen Brandschutz, festgestellt. Die vorgefundenen Umstände führten zur Nutzungsuntersagung für das gesamte Gebäude durch die zuständigen Behörden des Landkreises.

Status Quo:

Dem Kulturkollektiv gelang es glücklicherweise durch das Umsetzen von wenigen Sofortmaßnahmen binnen weniger Wochen die Nutzung des Erdgeschosses wieder zu ermöglichen. Als Stadträte haben wir den Führungskräften des Vereins selbstverständlich unsere Gesprächsbereitschaft und Unterstützung angeboten, ebenso die Verwaltung der Stadt Lauscha. Uns allen ist bewusst, welche wichtige Arbeit die vielen Ehrenamtlichen in Vereinen mit unterschiedlichsten Ausrichtungen in Ernstthal und Lauscha leisten – sie sind das verbindende Element unseres Gemeinwesens und machen das Leben hier erst lebenswert und bunt. Dies war z.B. auch ein Grund, warum sich der Stadtrat dazu entschieden hat, das Budget für projektbezogene Vereinsförderung auf 20.000 EUR zu verdoppeln – trotz knapper kommunaler Kassenlage.

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus und Gewerbeentwicklung am 05.05.2025 hat der Verein uns über den aktuellen Sachstand informiert.

Um weitere Flächen des Gebäudes wieder nutzen zu können, wurden seitens des Vereins aussagegemäß mit den zuständigen Behörden des Landratsamtes mehrere Voraussetzungen vereinbart. Unter anderem ein erfolgreicher Anleiterversuch durch die Feuerwehr an entsprechende Fluchtfenster, die fachkundige Installation einer denkmal-gerechten, feuerhemmenden, dicht- und selbstschließende Brandschutztür sowie die fachgerechte Nachrüstung der durch den Verein in der Vergangenheit beschafften und nicht sachgerecht eingebauten Brandschutztüren (Zertifizierung fehlt, Rauchdichtigkeit derzeit nicht gegeben).



Die Feuerwehren der Stadt Lauscha, der Stadt Steinach und der Stadt Neuhaus konnten den Anleiterversuch Ende Mai in weiten Teilen erfolgreich durchführen. Die Kosten für diesen Einsatz unserer Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren trugen die jeweiligen Stadtkassen, also die Bürgerinnen und Bürger der Städte. Als Stadträte befürworten wir dies, da wir damit nicht nur die Gefahrenabwehr für unsere Mitbürger unterstützen, sondern auch einen Beitrag dazu leisten, dass dieses Kulturzentrum im Herzen unserer Stadt wieder in gewohnter Form in Betrieb gehen kann.

In der der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Tourismus und Gewerbeförderung am 05.05.2025 haben unsere Ausschussmitglieder den Verein darüber hinaus gebeten, eine – mit den zuständigen Behörden abgestimmte – priorisierte Maßnahmenplanung zusammen zu stellen und diese mit Stadtrat und Verwaltung regelmäßig abzustimmen.

Wir haben klar signalisiert, dass wir – genau wie für die Anliegen aller anderen Vereine in Lauscha und Ernstthal – jederzeit, auch außerhalb der regelmäßigen öffentlichen Sitzungen ansprechbar sind, um gemeinsam Wege zu diskutieren, wie Investitionen in den Brandschutz erfolgen und durch unterschiedlichste Mittelgeber (Fördermittel-Geber des Landes, Stiftungen, Fördermittel-Geber des Bundes, Fördermöglichkeiten der Europäischen Union, etc.) die entstehenden Kosten finanziell gestemmt werden können. Aus unserer eigenen Vereinsarbeit wissen wir, wie aufwändig und komplex dies leider sein kann. Leider wurde dieses Angebot – wenn überhaupt – nur in Teilen durch den Verein genutzt.

Auch blieben in den letzten Jahren Anträge auf Mittel aus der Vereinsförderung der Stadt Lauscha, die sehr flexibel auch für Baumaßnahmen verwendet werden dürfen, seitens des Kulturkollektivs aus, mit denen einzelne Brandschutzmängel baulich bereits hätten beseitigt werden können.

Aktueller Gesprächsstand und Medienberichterstattung:

In der Stadtratssitzung vom 16.06.2025 wurde der Stadtrat seitens der Vorstände des Kulturkollektivs mittels einer vierseitigen Tabelle über den Behebungsstand, der im Gutachten von 2019 monierten Brandschutzmängel informiert. Insbesondere Maßnahmen des baulichen Brandschutzes stehen noch immer zur Erledigung an. In Form einer weiteren Tabelle wurden die Stadträte über die, in weiten Teilen geschätzten, Kosten für die umzusetzenden Maßnahmen informiert.

Ein in solchen Fällen übliches Finanzierungskonzept mit Eigenmitteleinsatz und entsprechenden Fördermittelgebern wurde – mit Ausnahme der vagen Hoffnung, dass ohnehin bereits beantragte Mittel der Denkmalpflege für die Umrüstung der vorgesehenen Rettungsfenster genutzt werden können – leider nicht vorgelegt. Vielmehr konnte man aus der Kostenplanung lediglich folgern, dass der Wunsch besteht, Kosten in der Größenordnung von bis zu 63.200 EUR durch den ohnehin knappen Haushalt der Stadt getragen werden sollen.

Anders als in der Presseerklärung des Kulturkollektivs verlautbart, lag dem Stadtrat kein fundierter und beratungsfähiger Antrag auf Finanzierung konkreter baulicher Maßnahmen, inkl. entsprechender Planunterlagen, Kostenvoranschläge, Zeitplänen, etc. vor. Dem folgend hat ein solcher Antrag (in der Presse war von 16.000 Euro die Rede) weder beraten noch abgelehnt werden können.

Als Stadträte sind wir selbstverständlich daran interessiert, dass der Kulturbetrieb in der Goetheschule, der mehrfach ausgezeichnet und in den letzten Jahren großzügig durch Mittel der öffentlichen Hand finanziert wurde, weitergeht. Als Stadträte sind wir aber auch an Kommunal-, Landes- und Bundesrecht gebunden, wenn es darum geht knappe öffentliche Mittel – also Steuermittel der Bürgerinnen und Bürger – zum Wohl und zur Weiterentwicklung unserer Heimatstadt einzusetzen. Dass uns dies in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung im Rahmen der haushalterischen Möglichkeiten gelingt, zeigen die Zuwendungen an die Vereine aus der Vereinsförderung der Stadt, die Umsetzungen von kleinen und großen Bauvorhaben in der städtische Infrastruktur (Straßenbau Dammweg, Teilinstandsetzung Ahornstieg, Gully-Deckel Ortsdurchfahrt Ernstthal, Sanierung des Schulhofs der Grundschule) und viele weitere Projekte.

Grundlage von Investitionsentscheidungen der Stadt sind aber immer die rechtlichen Rahmenbedingungen, die finanziellen Möglichkeiten und auch die Professionalität der Beteiligten.

Die Idee, dass die Stadt und ihre verantwortlichen Stadträte - quasi auf Zuruf – öffentliche Mittel zur Erledigung überfälliger Pflichtaufgaben des erbbauberechtigten Vereins einsetzt, ohne dass im Vorfeld über die Verfahrensweise gesprochen wird, sondern vereinsseitig unter anderem durch die Beauftragung von Unternehmen (z.B. für den Einbau der Brandschutztür) Fakten geschaffen werden, wirft zumindest Fragen nach der Professionalität auf und macht z.B. eine für solche Fälle notwendige öffentliche Ausschreibung unmöglich.

Auch für die nachvollziehbaren Begehren des Kulturkollektivs gilt der Grundsatz: „ius respicit aequitatem“ [„Das Recht achtet auf Gleichheit“]; Es müssen folglich die gleichen Anforderungen und Prüfkriterien angewandt werden, wie für alle anderen Bürgerinnen, Bürger, Vereine, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen unserer Heimatstadt. Nur das ist gerecht.

Wir alle haben großes Verständnis für die Sorgen und Nöte des Kulturkollektivs und sind nach wie vor gerne bereit, zur Verbesserung der Brandschutzproblematik konstruktiv und abgestimmt beizutragen. Uns ist, da wir selbst Verantwortung in Vereinen tragen, auch bewusst, dass das Bearbeiten solcher Probleme nicht das Kerngeschäft eines Vereins ist und viel Mühe macht. Über unsere Mandate als Stadträte hinaus haben wir als Ehrenamtliche angeboten mit Netzwerken und Know-how zu unterstützen, weil uns allen bewusst ist, dass wir in Lauscha und Ernstthal nur gemeinsam Dinge verbessern und unsere vielfältige Kulturlandschaft erhalten können. Die proaktive und produktive Nutzung dieses Gesprächsangebot kann, davon sind wir überzeugt, mehr zur Verbesserung der Situation beitragen als eine Presse- und Medienarbeit, die sich vor allem auf das Verteilen des „Schwarzen Peters“ und das Nachschärfen der eigenen „Opfer-Rolle“ fokussiert. Wir als Stadträte der Lauschner Liste und der CDU-Fraktion stehen nach wie vor gerne für fundierte Gespräche zu den anstehenden Investitionen und deren Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dabei sollte der Fokus auf die Beschaffung von Mitteln aus Förderquellen außerhalb des städtischen Haushaltes (Lotto-Mittel, Fördermittelgeber des Landes, Stiftungen, Fördermittelgeber des Bundes, Fördermöglichkeiten der Europäischen Union, etc.) liegen. Selbstverständlich diskutieren wir auch gerne konkret und planerisch fundiert, die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Stadt Lauscha im Rahmen dessen, was rechtliche und die finanziellen Möglichkeiten zulassen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gerne stehen wir Ihnen als Stadträte und Ehrenamtler jederzeit bei Fragen zu diesem oder anderen Themen zur Verfügung. Wir wissen, dass es uns nur gemeinsam gelingen kann, das reichhaltige Kultur-, Sport- und Aktivitätenangebot weiterzuentwickeln und zukunftsfest zu gestalten. Wie bunt und lebensfroh Lauscha und Ernstthal sein können, konnten wir erneut am Tag der Vereine auf dem Köppleinfestplatz erleben.

Allen Aktiven in unseren Vereinen danken wir herzlich für das herausragende Engagement, das die Basis für unser Miteinander im Ort ist.

Es grüßen Sie herzlich,

**Ihre Stadtrats-Fraktionen der
Lauschner Liste (LL) und der Christlich Demokratischen
Union (CDU)**



**Unterstützen auch Sie
das Kulturkollektiv Goetheschule e.V.:**



Quelle: <https://www.facebook.com/photo?fbid=1093567259477869&set=pcb.1093567316144530>

Spenden: https://kulturkollektiv-goetheschule.de/spenden/?fbclid=IwY2xjawLDgNlleHRuA2FlbQlxMABicmlkETBQeW1sS00xaXVEG1KNnYSAR4M8Tz19VMTFPgM0jggQXyvrofKzRHim7_0zyo1-8F8sKnRE6tBWxfE2tPw_aem_CDQdvoqjvCW30ky9yMMP3w

Spendenkonto:
Kulturkollektiv Goetheschule e.V.
IBAN DE07 8309 4454 0347 3519 03
BIC GENODEF1RUJ

Informationen vom Ortsteilrat Ernstthal

Ortsteilrat Ernstthal erfüllt Bürgerwünsche

Diejenigen Ernstthaler, die Werbung und Wochenspiegel nicht mehr frei Haus zugestellt bekommen, können sich bei Bedarf diese jetzt selbst abholen. Nachdem seit Dezember 2024 ein Teil der Ernstthaler Bevölkerung keinen Wochenspiegel mehr erhalten hatte, nahm sich Ortsteilratsmitglied Maximilian Schiller des Problems an.

Zunächst hatte er vorgeschlagen, die kostenlose Lektüre einem Teil der Ernstthaler selbst zuzustellen. Der Vorschlag zur Abhilfe der Beschwerden wurde jedoch von der zuständigen Stelle abgelehnt. Nach intensiven Bemühungen fand er gemeinsam mit der Impuls Direktwerbung GmbH einen Kompromiss.

Mittlerweile stehen am Dorfhüttenplatz, neben der Bushaltestelle, zwei Kisten, in welche der Wochenspiegel und die Prospekte abgelegt werden, damit sich Ernstthaler Haushalte, welchen diese Printzeugnisse nicht zugestellt werden, dort selbst ihre Exemplare abholen können. Ein Dankeschön an den engagierten Ortsteilrat!



Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	
Montag	08:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:30 - 12:00 Uhr

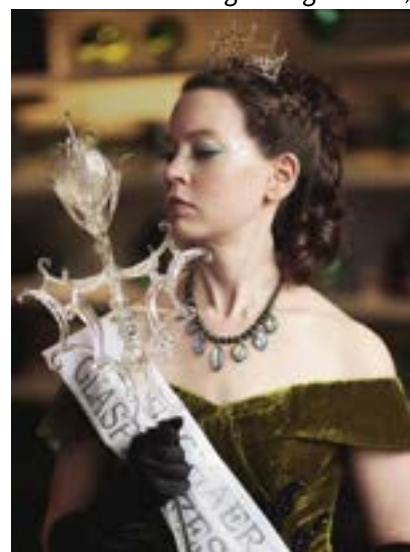
Das Museum für Glaskunst informiert

Lauscha sucht die Glasprinzessin oder den Glasprinz 2025-2027

Die Amtszeit der amtierenden Lauschaer Glasprinzessin Rachel I. endet zum Kugelmarkt 2025.

Während Ihrer Amtsperiode repräsentierte Rachel die Glasstadt auf einer besonderen Art und Weise. Bei vielen ihrer Auftritte im gesamten Bundesgebiet, war sie nicht nur als Glasprinzessin zu sehen, sie führte auch vielen Interessierten das Glasbläserhandwerk live vor. In der Lauschaer Partnerstadt Heubach zum dortigen Kugelmarkt, in Frankfurt am Main zur

Weihnachtsmesse, bei der Glass Art Society Konferenz in Berlin, beim Lavendelfest in Bad Blankenburg und an vielen anderen Orten repräsentierte sie unsere Glasstadt und ihr Handwerk.



Die Autogrammkarten von Rachel waren während ihrer Amtszeit heiß begehrt.

Die Stadt Lauscha sucht nun Rachels Nachfolger/in

Die zukünftige Glasprinzessin oder der zukünftige Glasprinz sollte mit dem Handwerk des Glasmachens oder -blasens verbunden sein. Voraussetzung ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber selbst das Glasbläserhandwerk erlernt hat oder eine enge familiäre Bindung dazu hat bzw. in einer Glasherstellenden oder verarbeitenden Firma tätig ist.

Weitere Kriterien, die von den Bewerbern erfüllt werden sollten, sind

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Besitz einer Fahrerlaubnis
- Wohnsitz in Lauscha, Ortsteil Ernstthal oder im Umkreis von 25 km
- Gute Fähigkeiten, sich in der Öffentlichkeit und in den Medien zu artikulieren

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so reichen Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild bis **01. August 2025** beim Kulturbetrieb der Stadt Lauscha, Postadresse: Straße des Friedens 46, 98724 Lauscha oder per E-Mail: touristinfo@lauscha.de ein.

Information des Einwohnermeldeamtes

Sind Ihre Ausweise noch gültig?

Die Urlaubszeit steht bevor. Um unliebsame Überraschungen mit abgelaufenen Dokumenten zu vermeiden, prüfen Sie bitte die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Ihres Reisepasses.

Bitte beachten Sie auch, dass mit Abschaffung der Kinderreise-pässe zum 01.01.2024 in einigen Ländern diese Dokumente, trotz Gültigkeit, nicht mehr akzeptiert werden. Die Information, welches Dokument Sie und ggf. Ihre Kinder für Ihre Reise benötigen, können Sie im Internet unter www.auswaertiges-amt.de einsehen bzw. bei Ihrem Reiseveranstalter erfragen.

Das Einwohnermeldeamt darf diesbezüglich KEINE verbindlichen Empfehlungen aussprechen.

Die Bearbeitungszeit für Personalausweise nimmt ca. 2-4 Wochen in Anspruch; für Reisepässe sind aktuell lt. Bundesdruckerei ca. 6 - 10 Wochen einzuplanen. Die Dokumente sollten deshalb rechtzeitig neu beantragt werden.

Anträge auf Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen werden im Rathaus, im Einwohnermeldeamt gestellt. Hierzu muss der Antragsteller persönlich erscheinen. Gegebenenfalls ist auch die Anwesenheit einer sorgeberechtigten Person bei der Antragstellung erforderlich.

Für Ihren Antrag werden benötigt:

- Ihre bisherigen Ausweispapiere (soweit vorhanden) und/oder sonstige Identitätsnachweise (Geburtsurkunde, Familienbuch)
- **ab dem 09. Juli 2025 nur noch digital erstellte und medienbruchfrei weiterverarbeitbare Lichtbilder ***
- ein aktuelles biometrisches Lichtbild (nicht älter als 6 Monate)
- die jeweilige Gebühr

ab dem 24. Lebensjahr

Personalausweis:	Gültigkeitsdauer 10 Jahre
Gebühr	37,50 €
Reisepass	Gültigkeitsdauer 10 Jahre
Gebühr	70,00 €

bis zum 24. Lebensjahr

Personalausweis:	Gültigkeitsdauer 6 Jahre
Gebühr:	22,80 €
Reisepass	Gültigkeitsdauer 6 Jahre
Gebühr:	37,50 €

* Erkundigen Sie sich bitte vorher bei Ihrem Fotodienstleister, ob dieser die Anforderungen für eine digitale Lichtbildaufnahme bzw. -übermittlung erfüllt.

Wir empfehlen, die Fotos von einem zertifizierten Fotografen fertigen zu lassen, da Bestellungen von Personaldokumenten mit Lichtbildern, welche den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechen, ab dem 31.07.2025 von der Bundesdruckerei abgelehnt werden.

Die Aufnahme von Lichtbildern hier im Einwohnermeldeamt ist aktuell nicht vorgesehen.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Meldeamtes im Rathaus, Bahnhofstraße 12, auch telefonisch gerne zur Verfügung: Tel. 036702 / 29019.

!! Am 08. Juli 2025 ist das Einwohnermeldeamt wegen Systemarbeiten geschlossen !!

Der Thüringenforst informiert

Aufgrund der anhaltenden Trockenperioden wird darauf hingewiesen, dass es nach §2 Abs. 2 Thüringer Waldgesetz verboten ist, im Wald oder in einer Entfernung von weniger als 100 m zum Wald offenes Feuer anzuzünden oder zu unterhalten.

Weitere Informationen sowie das Anschreiben des Thüringenforst vom 21.05.2025 an die Gemeinden können Sie auf der Web-Seite der Stadt Lauscha unter „Bürgerservice – Aktuelles“ einsehen.

Die Stadtverwaltung Lauscha bittet eindringlichst diese Anordnung zu befolgen um unnötige Waldbrände zu vermeiden!

Pressinformation des Landkreises Sonneberg

Die Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes Sonneberg informiert:

Sonneberg, 25. Juni 2025 – Nachdem zunächst Papierführerscheine betroffen waren, besteht jetzt der verpflichtende Umtausch für alle zwischen **1999 und 2001** ausgestellten **Scheckkartenführerscheine**.

Ihr Geburtsjahr liegt vor 1953? Dann gilt: **Umtausch erst bis 19. Januar 2033**, ganz gleich ob Papier oder Plastikkarte.

Sie sind im Besitz eines Führerscheins im Kartenformat (Plastekarte) von 1999 bis 2001? Dann gilt: Umtauschpflicht **bis spätestens 19. Januar 2026**.

Folgende Umtauschfristen gelten für alle ab 1999 ausgestellten Scheckkartenführerscheine:

Ausstellungsjahr Führerschein (Plastekarte)	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 bis 18. Januar 2013	19. Januar 2033

Wie läuft der Umtausch ab?

Zuständig ist bundesweit die Fahrerlaubnisbehörde des aktuellen Wohnsitzes. Eine persönliche Antragstellung ist erforderlich.

Im Landratsamt Sonneberg erfolgt der **Umtausch ausschließlich nach vorheriger Online-Terminvereinbarung unter**

<https://www.kreis-sonneberg.de/buergerservice/online-terminvergabe/>

Bei weiteren Fragen erreichen Sie die Fahrerlaubnisbehörde unter nachfolgenden Telefonnummern: 03675/871-503, 03675/871-490, 03675/871-477, 03675/871-280.

Öffentliche Bekanntmachung der Vermessungsstelle ÖbVI M. Pabst, Max-Planck-Str. 31, Sonneberg

Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung der Grenzfeststellung, der Grenzwiederherstellung und der Abmarkung*) von Flurstücksgrenzen

In der

Gemeinde: Lauscha

Gemarkung: Ernstthal Flur(en): 0 Flurstück(e): 10/6

wurde eine

- ☐ Grenzfeststellung
☒ Grenzwiederherstellung
☒ Abmarkung

nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 15 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt.

Über das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen.

Diese Grenzniederschrift sowie die dazugehörige Skizze können von den Beteiligten

vom 30.06.2025 bis 31.07.2025

in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr (Mo-Do),
12:00 Uhr (Fr)

in den Räumen der

Vermessungsstelle ÖbVI Marcel Pabst, Max-Planck-Straße 31, 96515 Sonneberg

eingesehen werden.

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis der o. g. Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch erhoben wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei Vermessungsstelle ÖbVI Marcel Pabst, Max-Planck-Straße 31, 96515 Sonneberg Widerspruch erhoben werden.

Schuleinführung – Die Kita „Hüttengeister“ verabschiedet sich von Ihren Wackelzähnen

Am Samstag, 9. August, werden im Kulturhaus Lauscha die künftigen Grundschüler in feierlichem Rahmen ihre Zuckertüten entgegennehmen.

Folgende „Wackelzähne“ aus dem „Hüttengeisterhaus“ werden im August 2025 Schulkinder:

Elias Heinz Walter Fiedler
Emmy Kenn
Anastazja Rassek
Oliva-Maria Moro
Aiden Rose
Sebastian-Ionut Proca
Johann-Andre Reck
Ella Wiegand
Albrecht Haasen
Emil Greiner-Stöffe
Skylar Weber
Luka Meyer
Lenny Gimm
Emmi Böhm-Casper
Alisa Mykhalchuk
Noelani Leia Bumblebee Reuther
Matheo Müller-Litz



Wir wünschen allen Schulanfängern viel Erfolg beim Lernen und bedanken uns bei ihren Familien für das entgegengebrachte Vertrauen.

Brit Wagner
für das Team im AWO Kindergarten „Hüttengeister“



Die Stadtverwaltung Lauscha schließt sich den Wünschen der Kita Hüttengeister an und wünscht den kommenden Erstklässlern viel Spaß in der Schule, Freude beim Lernen und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Aktuelle Öffnungszeiten der Sommerrodelbahn Ernstthal

Die Sommerrodelbahn hat im Juni mittwochs bis freitags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Am Wochenende von 11 bis 17 Uhr.

Montag und Dienstag ist jeweils geschlossen.

Ab 01.07. kann von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr gerodelt werden.

Montags ist geschlossen.

Für Gruppen ab 15 Personen wird die Anlage auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten auf Anfrage geöffnet.

Bei Regen / Nässe bleibt die Rodelbahn sicherheitsbedingt geschlossen.

Wir gratulieren zur Jugendweihe

Dreizehn Jugendliche aus Lauscha und Ernstthal nahmen diesmal mit ihren Familien an einer der drei feierlichen Jugendweiheveranstaltungen im Kulturhaus Goldisthal teil:



Ronja Bock, Anni Birke, Lina Ellmer, Samina Kreussel, Marta Kempin, Kira Sommer, Fiona Hellbach, Jodie Knye, Amy Holland, Pia Zeiser, Max Kristen, Oskar Porzel und Kilian Sänger.



Matti Friedrich hatte im Kreis seiner Schulkollegen vom Sportgymnasium Oberhof an der dortigen Jugendweiheveranstaltung teilgenommen.

Ritta Jahn und Sandy Höhn vom Verein Jugendweihe Ostthüringen hatten die Veranstaltungen in Goldisthal bestens vorbereitet. Die beiden Kindertanzgruppen des Carneval Clubs Cursdorf bereicherten das Programm ebenso wie Sängerin Anna-Lena Peschke, Gitarrist Heiko Herrmann und Keyboarder Mario Rohr.



Die Festreden hielten der Neuhäuser Bürgermeister Uwe Scheler, Lauschas Stadtoberhaupt Christian Müller-Deck sowie Philipp Müller, Kreisvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Sonneberg.

Lauschas Bürgermeister gab dabei sowohl in seiner Rede als auch persönlich bei der Übergabe von Urkunden, Blumen und Geschenken Eltern und Jugendlichen gute Ratschläge für die Zukunft mit auf den Weg.

Männertagswanderungen vielseitig unterstützt

Verschiedene Anlaufstellen, um mit Freunden oder Familie in gemütlicher Runde zu verweilen oder bei Speis und Trank Kraft zu tanken, gab es auch heuer wieder zum Männertag.

Das Team des Schwimmbadfördervereins konnte schon am frühen Morgen die ersten Besucher begrüßen, die dem Angebot an Bratwürsten und Getränken gerne zusprachen.



In der Ebermannsmühle gab es leckeren Kesselgulasch, während die Damen vom Wald-Café mit selbst gebackenen Kuchen aufwarteten.



Reger Betrieb herrschte auch am Parkplatz am Ehrenmal in Ernstthal. Dort servierte der Feuerwehrverein kühle Flüssignahrung, zu der gleich nebenan Martin Bode vom Piesauer „Gourmet-Koffer“ mit seinem Team Deftiges vom Grill und mehr bereithielt.



An der Sommerrodelbahn freuten sich Heike Nöll und ihre Mitstreiter über die Gäste, die am Bistro Nr. 41 an der Talstation Rast machten.



Flurstraßenfest nimmt Fahrt auf

Nicht nur Vereine sorgen in Ernstthal für ein buntes Miteinander. Bereits zum vierten Mal wurde dieser Tage das Flurstraßenfest gefeiert, berichtet Cheforganisator Nick Scheler. Nach der Begeisterung der Teilnehmer vom ersten Versuch an wurden Stück für Stück auch Anwohner benachbarter Straßen mit eingeladen und eingebunden ins private Festgeschehen.



Die mittlerweile fünf Familien vom Organisationsteam sind mit Jung und Alt bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung dabei. So bringt jeder von ihnen seinen Lieblingssalat mit. Rita Scheler-Hirsch hat einen typisch ungarischen Kesselgulasch vorbereitet.



Auch die Kinder und Jugendlichen helfen mit, etwa beim Aufbau des Festzeltes samt Tischen, Sitzgelegenheiten und Deko. Julius, Fiona und Samira sorgen an der Bar unter anderem mit Winfrieds Eierlikörbowle und Erdbeer-Himbeer-Bowle dafür, dass niemand Durst leiden muss bei den extremen Temperaturen.



Auf dem Grill liegen natürlich Spezialitäten vom einheimischen Fleischereibetrieb Koch.



Zum ersten Mal haben die Organisatoren auch eine große Hüpfburg für die jüngsten Teilnehmer bereitgestellt. Bei deren Finanzierung habe man dankenswerterweise Unterstützung durch den Förderverein Ernstthal bekommen, von dem man auch das große Festzelt ausgeliehen hat, so Scheler.

Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgt, so wie schon im vergangenen Jahr, Entertainer Carsten Kirsch, der offensichtlich genau weiß, wie er die Anwesenden schnell in Feierstimmung bringen kann. Jedenfalls singen die ersten schon nach wenigen Tönen begeistert mit...



Lauschaerin ganz oben auf dem Siebertreppchen – Grundschule bekommt Volksbankauszeichnung

Bereits zum 55. Mal hatte die Volksbank im Herbst 2024 den Wettbewerb „jugend creativ“ ausgeschrieben, an dem sich Schüler aller Altersstufen beteiligen können. Das Thema im aktuellen Kunstwettbewerb lautete „Echt digital“. Die Schüler waren damit aufgefordert, ihre Vorstellungen zur Digitalisierung und deren Einfluss auf unser Leben künstlerisch umzusetzen.

Deutschlandweit beteiligten sich rund 230.000 Kinder und Jugendliche mit Bildbeiträgen und Kurzfilmen. Aus insgesamt 13 Schulen im Geschäftsgebiet der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt wurden 722 Bilder eingereicht. Juries auf Orts-, Landes- und Bundesebene nahmen anschließend eine Auswertung der Wettbewerbsbeiträge vor. Dieser Tage waren Sylvi Girbardt und Tina Heinzelmann von der Neuhäuser Volksbank-Filiale unterwegs, um die Besten in der Region auszuzeichnen.

Neben den Grundschulen in Schmiedefeld und Steinheid hatten sich auch 46 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Lauscha am Wettbewerb beteiligt. Für sie alle gab es eine Teilnehmerurkunde und ein kleines Präsent.



Eine von ihnen hatte es allerdings in der Wertung ganz nach vorne geschafft: Emma Gröger aus der Klasse 1/2a. Ihr Bild trug den Titel „Mein kleiner Schneemann“ und zeigt Emma selbst mit ihrem Handy, das angesichts der Wichtigkeit dieser Geräte in der heutigen Zeit fast genauso groß geraten ist wie sie. Der kleine Schneemann auf der Handyhülle – der sich dort auch im wahren Leben befindet – führte zum Namen des Kunstwerkes. Bei der Auswertung auf Ortsebene belegte Emma damit Platz drei. Die Landesjury setzte das Bild sogar auf Platz eins, sodass sich Emma letztendlich über einen Geld- und einen Sachpreis freuen durfte.

An Brömels Eiswagen aus Rudolstadt gab es zum Abschluss für alle Schüler, Lehrer und Erzieher noch ein leckeres Eis – als Dankeschön fürs Engagement und Ansporn für den kommenden Wettbewerb. Denn dessen Thema steht bereits fest: Ab 1. Oktober 2025 stehen Ozeane und Meere im Mittelpunkt bei „jugend creativ“.

Chorlager der Grundschule - Gesangsprobe in der Ebermannsmühle

Auftritte hatten die Chorsänger der Grundschule Lauscha bereits zu den verschiedensten Events – beim „Sonnenkinder“-Freundschaftssingen der Schulchöre des Landkreises, das leider seit Corona nicht mehr stattfindet, bei Kugelmarkt und Lauschner Dooch, im Ernstthaler „Rennsteigschlösschen“ und bei der Nordschule Steinach... Ein Chorlager gab es allerdings heuer zum ersten Mal. Angeregt hatten es die Eltern der Sängerinnen und Sänger. Nachdem die Idee geboren war, wurde ein passender Termin gesucht und in der Ebermannsmühle bei Nadine Miersch der nötige Platz reserviert. „Mit tatkräftiger Hilfe der Eltern haben wir die Idee dann mit Sängern der Klassenstufen eins bis vier umgesetzt“, erzählt Chorleiterin Anke Hartung.



In konzentrierter Form wurde noch einmal für die letzten Auftritte des laufenden Schuljahres geprobt. Gleichzeitig bot das Chorlager aber auch Möglichkeiten zum Spielen, Relaxen und einander besser Kennenlernen – für die beteiligten Schüler ebenso wie für die anwesenden (Groß-)Eltern. Vor der Übernachtung brutzelte Bürgermeister Christian Müller-Deck noch Bratwürste für alle.

Die Sänger waren damit bestens gerüstet für die folgenden Auftritte, wie man schon beim Tag der Vereine hören konnte.



Auch im Rennsteigschlösschen bescherten sie den Bewohnern einen unterhaltsamen Nachmittag. Im Steinacher Lampensaal wollen sie die Zeugnisübergabe für die Zehntklässler musikalisch umrahmen. Dann haben sich alle erst einmal ihre Ferien redlich verdient. Ein Chorlager, da sind sich alle einig, soll es aber nächstes Jahr auf jeden Fall wieder geben. Das haben auch die Eltern der Sänger betont, als sie sich am Tag der Vereine bei Anke Hartung für das unvergessliche Erlebnis bedankten.

Schulen üben fürs künftige Miteinander

Dass die Grundschule Lauscha und die Nordschule Steinach eine gemeinsame Zukunft anstreben, ist nicht neu. Im Vorfeld der Erneuerung der Lauschaer Schulhofmauern gingen beide Bildungseinrichtungen nun einmal mehr Hand in Hand.

Am 13. Juni konnte man vor, hinter und neben der Bildungseinrichtung in der Lauschaer Kirchstraße ein eifriges Gewusel beobachten. Die „Kleinen“ hatten hilfreiche Gäste aus Steinach zu Besuch, die Klasse 9a der Nordschule mit ihrer Klassenlehrerin Annette Domogalla und Schulleiterin Janina Walz. Gäste, die ebenso tatkräftig anpackten wie ihre Gastgeber – Lehrer, Horterzieher und Hausmeister einbegriffen.



Mit Schaufeln, Schubkarren und viel Muskelkraft wandelten sie Hochbeete und sonstige Schulgartenflächen neben dem Schulgebäude gemeinsam um in zwei ebene Flächen. Diese sollen es den Grundschulern während der Bauphase ermöglichen, trotzdem im Freien ihre Pausen genießen und dabei zumindest ein Minimum an Bewegung haben zu können. Denn verständlicherweise werden die Arbeiten zur Ertüchtigung des Schulhofes nicht zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein. Auch auf dem Schulhof legten sich die Nordschüler

kräftig ins Zeug, hatten doch einige von ihnen einst selbst die Grundschule in Lauscha besucht. Nun halfen sie, Pflastersteine auszugraben, sie zu reinigen und anschließend zu bemalen. Beim Dekorieren der Steine waren auch die Grundschüler ganz in ihrem Element. Schließlich sollten die bunten Steine am Folgetag beim „Tag der Vereine“ verkauft werden und so einen finanziellen Beitrag für die Bestückung des künftigen, neuen Schulhofes mit Spielgeräten erbringen.



Pflastersteine abzugeben – mit und ohne Bemalung Insgesamt 287 bunte Steine sind so entstanden, die durchaus als



Blickfang im Vorgarten, zwischen blühenden Sträuchern oder anderswo als schöne Farbtupfer geeignet sind. Leider sind nach der Verkaufsaktion am Lauschner Dooch noch zahlreiche Stein-Kunstwerke übrig. Der Schulförderverein bietet sie deshalb auf diesem Wege an – Stückpreis zwei Euro. Wer mehr geben mag, darf das natürlich gerne. Schließlich kommt das Geld den Lauschaer Grundschulern zugute. Interessenten können sich per Telefon bei Jennifer Kagemann unter 0151 46 28 01 41 gerne melden. Das Betonpflaster, das momentan noch auf dem Schulhof liegt, wird in Vorbereitung der Baumaßnahme auf dem Schulhof für Selbstabholer angeboten, informiert die Stadtverwaltung.

Für einen Quadratmeter Pflastersteine bittet der Schulförderverein um eine Spende von fünf Euro. Der Erlös kommt der Neugestaltung des Schulhofes mit Spielgeräten zugute. Natürlich freut sich der Verein über jede Spende, auch unabhängig vom Pflaster! Übrigens: Wer Steine vom Schulhof haben möchte, der muss sich sputen, denn die Bauarbeiten an Mauer und Schulhof sollen am 14. Juli starten.

Kinoklamauk für Mundartretter - Filmprämie im Gasthof Gollo -



Am Sonntag, 25. Mai, verwandelte sich der Saal im Gasthof „Gollo“ in einen richtigen Kinosaal. Einen bis auf den letzten Platz gefüllten noch dazu. Über die Leinwand flimmerte, nach diversen Lauscha-Ansichten zur Einstimmung, ein neues Produkt aus dem Hause „Tommyvision“.

Wer Lauschaer Humor liebt, der war zur Filmvorführung bestens aufgehoben. Premiere hatte die neueste Filmproduktion der „Bergfreunde“ um Thomas Müller-Litz. „Jäger der verlorenen Sprache“ hatte Müller-Litz das Werk betitelt, bei dem er wieder einmal als Ideengeber und Regisseur gleichermaßen in Aktion war. Der Streifen reiht sich ein in die Kategorie

seiner Vorgänger – darunter etwa die „Erstbesteigung des Little Animal Mountain“ oder der „Elias Code“ – und ist außerdem mit den gleichen Protagonisten entstanden.

Lange hat es gedauert, bis alles in Sack und Tüten war, denn der Filmcrew kam kurz nach Beginn der Dreharbeiten Corona in die Quere. Doch nun war es endlich geschafft. Die Grundidee: Mundarten und Dialekte zwischen Garmisch-Partenkirchen und Helgoland laufen Gefahr, verloren zu gehen. Deshalb hat die Staatskanzlei in Erfurt die Bergfreunde beauftragt, die Lauschaer Sprache zu retten. Viele Helfer stehen ihnen dabei zur Seite, sogar der Urenkel vom berühmten Arzneimittelforscher Robert Koch. Ob die Bergfreunde im Film am Ende erfolgreich sind? Sollte man sich selbst anschauen. Wer bei der Premiere dabei war, verspricht jedenfalls: Es ist ein lustiger Film. Natürlich geht es darin nicht um eine tiefeschürfende Analyse der Entwicklung der Mundart oder ähnliches. Vielmehr haben die Akteure ein ernstes Thema – den drohenden Verlust eines Stücks Identität in Gestalt des ganz speziellen heimischen Zungenschlags – auf humoristische Weise in den Fokus gerückt.

Wer nun neugierig geworden ist, weil er die Premiere beim Gollo verpasst hat, der kann sich entweder im Backwarenschop Gehrlicher oder bei Tommy Sieder die DVD kaufen und zu Hause immer wieder viel Spaß damit haben



Gedicht von Ursel Müller

Veganer

Woröm, deß da Veganer häßt?
 Nu, wall da gor kee Fläsch mehr eßt,
 weder Hersch, noch Hoos, noch Rind
 Schnetzl, Schweinaschpaak on Schpind.
 Hönnerär sen a passee,
 Seebarsch oder Feschfilee,
 weder Butter oder Schmoolz,
 do kröchersch doch sofort en Hools.
 Mellich gehört a dezu,
 denn die kömmt ja aus de Kuh.
 Öb me noch Wasser darf trenk, is me vegan?
 Denn dos kömmt doch ausn Hahn.
 Aßt halt Gemüs on Margerine
 Blommaköhl on Aubergine.
 gaala Ruum on Faldsulot
 on a Schtöckla trockn Brot.

Gedicht von Gerd Greiner-Petter

Guten Morgen.

Wir haben nun ein Alter erreicht,
 das macht unser Leben auch nicht leicht.
 Man wird mitten in der Nacht dann wach,
 denn die Blase, die ist schwach.
 Steht man früh auf oh je,
 tun einen noch die Knochen weh.
 Frühstück macht man in aller Ruh,
 und nimmt noch seine Arznei dazu.
 Mit Tabletten tut man sich vollstopfen,
 dazu kommen noch die Augentropfen.
 Danach tut man sich im sitzen,
 die Dosis Insulin rein spritzen.
 Es werden auch noch ungeniert,
 mit Salbe die Gelenke eingeschlert.
 Haben wir das alles gemacht,
 dann kann beginnen die Tagesschlacht.
 Drum Leute schmeißt euch schön die Pillen rein,
 denn wir wollen doch noch lange zusammen sein.

Vereine und Verbände

AWO-Ortsverein Lauscha - Willkommensfest für vier junge Erdenbürger

Viele Jahre lang hat Lore Mikolajczyk als Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Lauscha gemeinsam mit Ritta Jahn junge Familien zur Namensweihe eingeladen. Nun hat Karina Ryll, Lores Nachfolgerin in diesem Amt, gemeinsam mit dem Vereinsvorstand und der Stadt Lauscha diese schöne Tradition wiederaufleben lassen.

Vier Kinder kamen letztendlich mit ihren Familien, Paten und Freunden zur weltlichen Begrüßungsfeier: Alfred Oskar Röder aus Schalkau, Malou Tiedemann aus Cursdorf, Elly Koll aus Neuhaus am Rennweg und Louis Gehrlicher aus Lauscha.

Gemeinsam mit ihren Mitstreitern vom Vereinsvorstand und Bürgermeister Christian Müller-Deck konnte Ryll in der festlich geschmückten Diele des Kulturhauses reichlich 50 Gäste begrüßen. Die Festrede übernahm in bewährter Weise Ritta Jahn, für die musikalische Umrahmung sorgten Claudia Zobel und Tobias Hein mit Gitarre und Gesang.

Im kommenden Jahr soll die Feier zur Namensweihe am Samstag, 30. Mai, stattfinden. Interessenten können sich schon jetzt unter Tel. (036702) 20359 oder (03679) 756519 anmelden.

AWO - Das Rennsteigschlösschen berichtet

Das Team der AWO-Seniorenresidenz „Rennsteigschlösschen“ in Ernstthal ist stets bemüht, die Bewohner nicht nur gut zu umsorgen, sondern ihnen auch möglichst viel Abwechslung zu bieten. Dabei bekommen sie ab und zu auch Unterstützung von außerhalb.

So hat Anfang Juni der Grundschulchor unter Leitung von Anke Hartung ein kleines Konzert gegeben. Auch wenn die Sängerinnen und Sänger wetterbedingt nicht, wie ursprünglich geplant, in der Gartenanlage auftreten konnten, hatten die Zuhörer doch viel Spaß, haben mit geklatscht und teilweise sogar mitgesungen. Für die Senioren war es ein schöner Nachmittag.

Ebenso viel Freude hatten sie zur „Schlösschen-Olympiade“ nur einen Tag später. Am 5. Juni hatten sich nämlich, anlässlich des Schülerfreiwilligentages, vier Schüler zur Unterstützung des Betreuerteams im Rennsteigschlösschen angemeldet. Somit waren ausreichen Helfer vor Ort, um die Senioren beim Kegeln, Volleyball und Klettball-Dart zu unterstützen. Nadja Eichhorn, die das sportliche Event seitens der Einrichtung organisiert hatte, freute sich ebenso wie die Senioren über die Hilfe der Schüler Emma, Mila, Luis und Johannes sowie die Unterstützung durch Luna Stieler, die dort gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert.



Sommerferien mit der Arbeiterwohlfahrt

In den ersten vier Sommerferienwochen, also vom 30. Juni bis 25. Juli, bietet die AWO-Begegnungsstätte „Obermühle“ Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 16 Uhr verschiedene Ferienbeschäftigungen an. Bei Aktivitäten außer Haus, Übernachtungen und Tagesausflügen können die Treffpunkte und Uhrzeiten abweichen.
Hier das Programm:

Immer am Montag und Dienstag sind Ausflüge geplant, etwa zum Bremenstall Ernstthal, ins Kino, zur Sommerrodelbahn, in die Turnhalle oder ins Schwimmbad. Auch Wanderungen und ein Outdoor Escape Game sind möglich.

Jeden Mittwoch gibt es Kreativangebote.

Donnerstag/Freitag ist in der 1. oder 2. Ferienwoche eine Übernachtung in der Obermühle vorgesehen – oder auch im Schwimmbad. Außerdem können Waffeln und Muffins gebacken und Eisbecher selbst kreiert werden.

Eine weitere Übernachtung steht in der 3. bzw. 4. Ferienwoche auf dem Programm, neben Grillen und Chillen und selbst gemachten Erfrischungsgetränken wie Slush und Limo.

Änderungen bleiben vorbehalten!!!

Immer, wenn wir in der Einrichtung bleiben, wird mittags gekocht, dafür fällt ein Unkostenbeitrag von jeweils drei Euro an. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Auch Mittagessen muss vorher bestellt werden, gerne auch per Mail an obermuehle@awo-sonneberg.de.

Weitere Details zu Aktivitäten, Unkostenbeiträgen usw. gibt es in der AWO Obermühle vor Ort oder per Telefon unter (036702) 20359. Hinweis: Einige Ausflüge sind erst ab einer bestimmten Gruppengröße möglich, um die Unkostenbeiträge so niedrig wie möglich zu halten.

In der Zeit vom 28. Juli bis 8. August bleibt die Einrichtung geschlossen. Zum Schulstart sind wir wieder, wie gewohnt, für euch da.

Wir freuen uns auf schöne Ferien mit euch!
Euer AWO Obermühle Team

Ausflug ins Palm Beach in den Herbstferien

Für die Herbstferien planen wir in der ersten Ferienwoche, voraussichtlich am 6. Oktober, einen Ausflug ins Palm Beach nach Nürnberg. Bitte jetzt schon anmelden. Die Teilnehmerzahl ist eingeschränkt.

SG Lauscha/Neuhaus e.V. - Ein unerwartetes Geschenk aus Braunschweig

Ein dickes Album voller Fußball-Erinnerungen übergab dieser Tage Andreas Greiner-Napp, weltweit agierender Fotograf mit Lauschaer Wurzeln, an Jens Leutbecher, 1. Vorstand der (Fußball-) Spielgemeinschaft Lauscha/Neuhaus.

Das Album ist ein Familienerbstück, das vor allem Andreas' Mutter mit zahlreichen Zeitungsausschnitten und Fotos gefüllt hat. Dokumenten zur Geschichte des Fußballs – unter anderem auch Lauschas Kicker betreffend, denn Vater Arno Greiner-Napp gehörte einst zu ihnen.

In einem Punktkampf gegen Lauschas Erzrivalen Steinach hatte Arno als Rechtsaußen einst das einzige Tor des Tages erzielt, als es für die Lauschaer um den Verbleib in der Spitzengruppe ging. Das brachte dem Torschützen Ruhm und Ehre vor Ort, aber auch die Abwerbung zu den Fußballern nach Jena ein.

Andreas' Mutter Traudel sammelte schon damals und auch noch lange hernach Fotografien, Zeitungsschnipsel und andere Dokumente, die mit dem fußballerischen Können ihres Arno und demzufolge auch immer wieder mit Lauschas Kickern zu tun hatten.

Leutbecher ist Familie Greiner-Napp dankbar, dass sein Verein nun diesen Schatz sein Eigen nennen darf. Allerdings fehlen an zahlreichen Stellen Namen und Daten zur Erläuterung der Abbildungen. Wer sich also in Fußballgeschichte auskennt, darf gerne weitere Informationen zu der Sammlung beitragen...



Rennsteig Jägerschaft Neuhaus am Rwg e.V. - Jägerfest 2025

Nachdem im vergangenen Jahr der Wettergott den Organisatoren des traditionellen Jägerfestes einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, konnten Gerd Heinz, Wirt der „Bürgerstuben“, und sein Team, die Rennsteigjägerschaft und das Thüringer Forstamt Neuhaus am Rennweg heuer Anfang Juni wieder zahlreiche Gäste auf dem Gelände rund um die Farbglashütte begrüßen.

Matthias Neumann, Erster Vorsitzender der Rennsteigjägerschaft, nahm im Laufe des Nachmittags die Auswertung des traditionellen jagdlichen Schießens vor, das im April in Neuhaus am Rennweg stattgefunden hatte. Den Siegerpokal konnte heuer Ronald Leipold-Beck entgegennehmen. Auf

den Plätzen zwei und drei folgten Christopher Weigelt und Bernd Leipold-Beck.



Mit von der Partie waren unter anderem die Jagdhornbläser der Rennsteigjägerschaft und die Lauschensteiner Jodler.

Zu den Highlights der musikalischen Umrahmung gehörte, wie gewohnt, der Auftritt der kleinen und großen „Hüttengeister“. Die Steppkes sangen „Schön, dass es die Sonne gibt“, hüpfen beim Flummilied wie kleine Bälle um die Wette und brachten beim „Tanz-Alarm“ die Zuhörer in Schwung. Nicht fehlen durfte natürlich die Mundart-Referenz an ihre Heimatstadt „Weil mer Lauschner senn“. Zur Belohnung spendierte Bürgerstuben-Wirt Gerd Heinz anschließend allen Akteuren aus dem Hüttengeisterhaus ein leckeres Eis.



Bei vielseitigen Mitmach-Angeboten verging die Zeit wie im Flug. Es gab Kinderschminken, Glitzertattoos und Bastelstationen. Reiterhof und Teddybären-Hersteller sowie das Schirmtheater Musenkuss reihten sich ins Programm mit ein. Am Infomobil des Landesjagdverbandes gab es Informationen und Anschauungsmaterial für alle, die sich für Wald, Wild und Natur interessierten. Mitarbeiter des Thüringer Forstamtes Neuhaus am Rennweg hatten unter anderem Tastboxen und verschiedene Fellproben mitgebracht, die vor allem bei den jüngsten Festgästen ebenso auf Begeisterung stießen wie die lustigen Spiele mit Naturmaterialien.



Für den Hunger gab es Wildbraten mit Klößen in den Bürgerstuben, Fischbrötchen auf der Terrasse, Grillgut der Fleischerei Koch und natürlich wieder eine Wildsau am Spieß. Der Erlös aus deren Verkauf kommt, wie schon seit Jahren, den beiden Awo-Kindergärten „Hüttengeister“ in Lauscha und „Haus der kleinen Strolche“ in Steinheid zugute. Ebenso wie der Erlös der Tombola, für die dankenswerterweise zahlreiche Sponsoren hochwertige Sachpreise zur Verfügung stellten.

Abgerundet wurde das Angebot zum Jägerfest von Familie Böhm-Casper aus Ernstthal. Sie betreibt seit über 15 Jahren eine kleine Imkerei und hatte naturreinen Honig aus der Region sowie Naturkosmetik mitgebracht.

Lauschaer Tourismusstammtisch e.V. – Erfolgreicher Mellichstöckdooch

Baroness Mellich von Stöck hielt heuer erstmals Hof beim Ehrentag des Löwenzahns. Die Buckower Kräuterfee und drei Olitätenmajestäten, die Lauterer Vogelbeerkönigin, die Königin der Städtepartnerschaft Netzschkau/Rosbach, die Meuselbacher Kräuterfee, die Saalfelder Grottenfee, die Calbenser Bollen-Königin und natürlich die Lauschaer Glasprinzessin und die Absinth-Fee aus der Goetheschule waren ihrer Einladung zum Mellichstöckdooch gefolgt, den der Lauschaer Tourismusstammtisch traditionsgemäß am ersten Samstag im Mai ausrichtete.



Schon Monate zuvor hatten die Vereinsmitglieder mit der umfangreichen Vorbereitung des Festes begonnen. Sieben Wanderungen boten sie diesmal an, und bei jeder fanden sich zahlreiche Interessenten ein. Werner Liebermann führte seine Gruppe auf dem Glashüttenrundweg in die Lauschaer Glashistorie ein. Andere folgten Ralf Pamminger zum Felsenhäuschen. Einer dritten Schar hatten es die Alpakas von Familie Schade angetan, die vierte Gruppe machte sich lieber mit Nadine Miersch und ihren Ziegen auf den Weg. Auf dem langen und anspruchsvollen Glasbläserpfad von Sonneberg nach Lauscha war wieder Ralf Kirchner unterwegs. Eine echt märchenhafte Wanderung hatte das Team des Kindergartens vorbereitet. Und von seinem

Neuhäuser Domizil wanderte der Miteinander e.V. gemeinsam mit all den Hoheiten mit Zwischenstopps im Geißlerhaus und am Edelweißbrunnen zum Fest. Ziel aller Wanderungen und Wege waren Wilder Mann-Platz und Hüttenplatz. Dort warteten die Gastgeber in zwei großen Zelten mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen auf. Natürlich gab es auch Bratwürste – teils sogar mit Löwenzahn im Bratwurstteig. Die Jugendlichen vom Gollo Musikverein boten Detscher mit Löwenzahnsalat und anderen Beilagen feil. Es gab Kartoffelspiralen vom Kanona-Löb, Waffeln von den Jugendlichen der AWO Obermühle, Ramen-Nudeln mit Löwenzahn beim Kulturkollektiv, Mellichstöck-Eis am Schalkner Eisauto und natürlich zahlreiche außergewöhnliche Löwenzahngerichte in den beteiligten Gaststätten.



Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgten die Stadtkapelle Lauscha, die Schiefer-Griffel-Riffel-Band, die Unterländer Jodler und Thomas Müller-Litz, der etwa seinen Mellichstöck-Blues vortrug. Auch die Linedance-Auftritte der AWO-Dancer gefielen den Gästen. Neu war dieses Jahr die Fotobox als Angebot für besondere Erinnerungsfotos. Und auch Tommys Burgerschmiede aus Steinach war zum ersten Mal dabei – und stets dicht umringt.

Für die jüngsten Gäste hatten die Sonnenelfe und die Arbeiterwohlfahrt diverse Angebote von Luftballons und Kinderschminken über Tattoos bis hin zu bemalten Steinen in petto. Auch die Ton-Wichte mit Löwenzahnhut, die Heimathefte vom Heimat- und Geschichtsverein, die handgefertigten Mitbringsel von der „Sturmheide“, die Kräuterkissen, Honig und mehr fanden ihre Liebhaber. Und als der Himmel zwischendurch doch einmal kurz seine Schleusen öffnete, ließ sich davon kaum jemand beeindrucken. Vielmehr waren die Vereinsmitglieder mit zusätzlichem Zelt und Wischlappen schnell und unkompliziert zur Stelle.



Dem durchweg positiven Fazit schließt sich deshalb schon jetzt die Einladung zum 14. Mellichstöckdooch am ersten Samstag im Mai 2026 an.

Stadtkapelle Lauscha e.V. - Schlagerchor räumt beim Radioquiz ab

Wer Radio hört, wird schneller reich. Davon können zumindest die Sängerinnen und Sänger vom Schlagerchor der Stadtkapelle Lauscha mittlerweile ein Liedchen singen. Bereits im April 2024 hatten sie sich bei „1000 vor neun“ angemeldet, einer Quizshow des MDR Thüringen, bei der Teams aus der Region bis zu 1000 Euro gewinnen können.

Mitte Juni war es nun endlich soweit. Fünf Tage lang lagen bei einigen Chormitgliedern die Nerven blank. „Ob wir wohl die Antworten wissen? Hoffentlich werden es nicht so ausgefallenen Fragen“, bangten sie. Vom Montag bis Freitag hieß es, in der „Frühschicht“ des MDR genau zuzuhören und dann schnell nachzudenken, denn für jede richtige Antwort standen 100 Euro in Aussicht. Anspruchsvolle Quizfragen aus den Kategorien Natur, Musik, Sport, Aktuelles und Teamfrage waren angekündigt. Vorab gab es ein Interview, bei dem sich die Sänger mit ihrer Dirigentin Anna Käßler vorstellen und auch etwas vorsingen durften. Am Pfingstmontag morgens 8.20 Uhr galt es, die erste Frage zu beantworten. Aufgeregt saßen 15 Chormitglieder im Probenraum der Käßlers zusammen. Was denn ein „Monodon monoceros“ sei, wollte der Moderator wissen. Die korrekte Antwort – ein Narwal – war kein Problem dank zweier Lateinlehrer im Team.



An den folgenden Tagen kamen die Quizteilnehmer immer kurz nach acht in der Goetheschule zusammen. Das Kulturkollektiv hatte ihnen dankenswerterweise die Räumlichkeiten im Erdgeschoss zur Verfügung gestellt, denn es wurde dringend ein Ort mit gutem Internetzugang gebraucht. Kurz und gut: Auch bei den anderen Fragen lagen die Sänger mit ihren Antworten richtig.



Am 15. Juni durfte dann der Schlagerchor seinen Gewinn in Höhe von 1000 Euro einschließlich einer großen Urkunde auf der Hauptbühne des MDR anlässlich des Krämerbrückenfestes in Erfurt abholen. Natürlich wurde dabei auch wieder gesungen – auf Wunsch der Moderatoren Johannes-Michael Noack und Timo Hartmann erklang „Cordula Grün“! „All das war für unseren Schlagerchor, unsere Stadtkapelle, unsere Region, unser Ehrenamt und nicht zuletzt für unsere Stadt Lauscha eine wunderbare Werbung“, freuen sich die Akteure.

Schützengesellschaft Obermühle e.V. - Königsproklamation bei den Schützen

Beim Schützentag der Schützengesellschaft Obermühle konnte diesmal Elena Hausdörfer-Wiener die Königskette als Schützenkönigin entgegennehmen. Den Rang des 1. Ritters hat nunmehr Anka Brandt inne, 2. Ritter wurde David Schubert.



Der Sieg beim Schießen um den Wanderpokal des Bürgermeisters ging an Otto Müller-Schmoß. Über Urkunden und Auszeichnungen durften sich auf den Plätzen zwei bis fünf Birgit Pamminger, Ronny Greiner-Kaiser, Kathrin Eichhorn und Ricky Büchner freuen.



Feuerwehr Lauscha -Ernstthal

Ein Maibaum mit und einer ohne Fest

Eigentlich war es immer eine schöne Tradition: Die Mitglieder der Lauschaer Feuerwehr transportierten zu den Klängen der Stadtkapelle den frisch wieder hergerichteten Stamm des Maibaumes vom Gerätehaus in der Bahnhofstraße zum Hüttenplatz, wo er – zu weiterer Musik und unter den wachsamen Blicken der Zuschauer - aufgestellt wurde. Mit den Wappen der Partnerstädte, einem Kranz mit bunten Bändern und neuerdings auch mit einer Christbaumspitze on top. Anschließend gab es Bratwürste und Durstlöcher am Feuerwehrdepot.



„Alles anscheinend nicht mehr von der Bevölkerung gewünscht“, resümierten Lauschas Floriansjünger angesichts der jedes Jahr geringeren Zuschauerzahlen. Und so sparte man sich heuer den Aufwand fürs Fest rund um den Maibaum. Klammheimlich wollte man ihn aufstellen, auf dass er zum Mellichstöckdooch den Hüttenplatz schmücken möge. Die Sache mit der Heimlichkeit hat letztendlich nicht so ganz funktioniert. Dafür war er aber zum Mellichstöckdooch und in den Folgewochen wirklich ein Hingucker.

Mit Muskelkraft einen Maibaum in die Lotrechte bringen – das können auch die Ernstthaler Feuerwehrler gut. Und so luden sie heuer wieder zum Maibaumfest auf den Dorfhüttenplatz ein. Ihren Baum schmückt übrigens – wie könnte es anders sein – ein Mond! Wie es sich halt gehört im Mondstürerort...



Pfingstfest in Ernstthal

Selbst gebackene Kuchen und frische Waffeln durften beim Kinder- und Pfingstfest auf dem Ernstthaler Dorfhüttenplatz ebenso wenig fehlen wie Bratwürste, Klops und Rostbrätel vom Grill. Der Feuerwehrverein hatte wieder einmal keine Mühen gescheut – allen widrigen Wetterprognosen zum Trotz. Neben einer Fahrzeugschau der Feuerwehr für Groß und Klein gab es auch noch spezielle Angebote für die Jüngsten. So konnten sie unter anderem bei Walter Wohlleben vom Reiterhof Ernstthal die Welt einmal vom Rücken eines Süddeutschen Kaltblutes aus bestaunen oder sich beim Kinderschminken „verschönern“ lassen.





Die Schaumtanzunion e. V. lädt ein

Zum zehnten Mal jährt sich heuer die Schaumparty der Schaumtanzunion auf dem Lauschaer Tierbergsportplatz. Bereits am Vorabend, Freitag, 18. Juli, gibt es zur Einstimmung an gleicher Stelle das Tierberg Open Air. Unter dem Motto „Eine musikalische Zeitreise von zart bis hart“ warten zahlreiche Akteure mit Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen auf. Den Anfang macht ab 18 Uhr die Lauschaer Stadtkapelle. Gegen 20 Uhr startet die Live-Musik auf der großen Bühne mit Bruno und seiner Gitarre, der mit Musik von Neil Young, den Eagles, den Beatles, Renft, Bob Dylan und anderen aufwartet. Im Anschluss unterhält Willy Knoth das Publikum mit Oldies und Evergreens. Den krönenden Abschluss übernehmen „Liesa and the Love Foundation“, die anlässlich ihren zehnjährigen Bandjubiläums zahlreiche Special Guests erwarten.



Am Samstag, 19. Juli, sind von 15 bis 17 Uhr alle kleinen Schaum-Fans zur

Kinderschaumparty eingeladen. Um 18 Uhr geht es dann nahtlos über zur „inoffiziellsten Party des Jahres Vol. 10“. Für den passenden

Sound sorgt diesmal neben Stammgast, Schottendicht und Lars Larsson vs. The Voice, die Schaumpartybesuchern von den vergangenen

Jahren in bester Erinnerung sein sollten, auch DJ IAMNOTYOU mit Tekk für die Jugend. Hinzu kommt ein neues zusätzliches Highlight für alle Freunde der härteren musikalischen Gangart, versprechen die Organisatoren der S.T.U.Harten Metal-Sound auf extra-Bühne.....

Schwimmbadförderverein Lauscha e.V. - .Das Erlebnisbad lädt ein

Ein heißer Sommer soll es werden, besagen die Wetterprognosen. Da ist es gut für alle Wasserratten, dass sich der Lauschaer Schwimmbadförderverein schon seit Monaten wieder intensiv um die Vorbereitung des Areals im Steinachgrund gekümmert hat. Am 15. Juni hat das Erlebnisbad seine Pforten für die diesjährige Saison geöffnet und lädt mit seiner 65 Meter langen Rutsche, dem Erlebnisbecken, dem Schwimmbecken, zahlreichen Liegewiesen, einem Volleyballplatz, einem XXL-Hüpfkissen, einem mit Sonnensegel überdachten Spielplatz und einem gut ausgestatteten Imbiss Jung und Alt zum Relaxen und Spaß haben ein.

Dank der Solarabsorberanlage halten die Becken auch an kühlen Tagen konstant angenehm temperiertes Wasser mit Temperaturen um die 24 Grad Celsius vor. Ob das Bad geöffnet hat oder wetterbedingt geschlossen bleiben muss, darüber informiert der Verein tagesaktuell auf seiner Homepage und in den sozialen Medien.



Während der Thüringer Sommerferien vom 28. Juni bis 8. August ist das Bad – schönes Wetter vorausgesetzt – täglich von 11 bis 19.30 Uhr geöffnet. Bei entsprechenden Temperaturen bleibt das Erlebnisbad auch über die Ferien hinaus geöffnet, versprechen die Betreiber.

Die Tageskarte für einen Erwachsenen ist für vier Euro zu haben, Kinder zahlen drei Euro. Den Tageseintritt für Familien gibt es für acht Euro.

Am 11. Juli, 9. August und 7. September ist Mondscheinschwimmen.

Mondstürer- und Oldtimerfreunde e.V. - Die Mondstürer laden ein

Vom 18. bis 20. Juli steht in Ernstthal wieder das Mondstürerfest auf dem Programm. Dazu gehört traditionell auch die Mittelgebirgsrundfahrt für Oldtimer, bereits zum 24. Mal.

Mit Eröffnung und Bieranstich startet das Festgeschehen auf dem Dorfhüttenplatz am Freitag, 18. Juli, um 18 Uhr. Ab 20 Uhr sorgt Entertainer Carsten Kirsch für gute Unterhaltung.

Am Samstag dreht sich alles um die Oldtimer. Um 10 Uhr startet die Mittelgebirgsrallye am Dorfhüttenplatz. Schon beim Tag der Vereine hat der Verein der Ernstthaler Mondstürer und Oldtimerfreunde mit historischen Fahrzeugen eifrig Werbung dafür gemacht. Um 12 Uhr ist ein Mittagsstopp am Festplatz vorgesehen und gegen 16 Uhr wird die Zieleinfahrt auf dem Dorfhüttenplatz erwartet. Die Siegerehrung folgt um 18 Uhr, ab 20 Uhr gibt es Livemusik mit „Dice 13“.

Am Sonntag ist Familientag. Ab 10 Uhr spielt die Stadtkapelle Lauscha zum musikalischen Frühschoppen auf, ab 12 Uhr kann man Rouladen und Klöße von der Fleischerei Koch genießen. (Essensmarken sind im Vorverkauf erhältlich.) Beim Familiennachmittag ab 14 Uhr sorgen Jongleur Leinado, die Kuscheltierwerkstatt sowie Kinderschminken und -frisieren dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Gegen 15 Uhr bieten die Steppkes aus dem Kindergarten „Hüttengeister“ ein buntes Programm dar.

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Gäste.



Kirmesgesellschaft Köpplein e.V. steht in den Startlöchern

Die weit über Lauscha hinaus bekannte und beliebte Koppner Kerwa findet heuer vom Dienstag, 5. August, bis Sonntag, 10. August, statt. Im Vorfeld hatten sich dankenswerterweise wieder Mitglieder zahlreicher Vereine bereiterklärt, der gastgebenden Kirmesgesellschaft beim Aufbau des Festzeltes unter die Arme zu greifen. Und so trafen sich am Samstag, 10. Mai, nicht nur die Kirmesmacher, sondern auch viele Helfer „von Öwer- un von Önderland“, wie es schon oft zur Kerwa besungen wurde. Bereits beim Fest der Vereine hat sich unlängst gezeigt: Die Akteure haben gut Arbeit geleistet. Nun hoffen die Koppner natürlich, dass wieder viele Lauschaer und Ernstthaler den Weg zur Kerwa finden und dort ein paar schöne Stunden oder Tage verbringen.



Programm der Köpplein Kirmes 2025 vom 05.-10.08.2025

Di	05.08.	17:00 Uhr	Kirmeseröffnung und Bieranstich mit der Stadtkapelle Lauscha
		18:00 Uhr	Große Schlachtschüssel
		18:00 – 23:00 Uhr	Tanz mit ‘‘Luckytones’’
Mi	06.08	16:00 – 22:00 Uhr	Festzeltbetrieb
		16:00 Uhr	Ermittlung des Kirmeskegelkönig und -mannschaft 2025
Do	07.08.	ab 18:00 Uhr	Großer Grillabend
		18:00 – 23:00 Uhr	Tanz mit der ‘‘Partyband Hess’’
Fr	08.08.	ab 16:00 Uhr	Festzeltbetrieb
		20:00 – 01:00 Uhr	Jugendtanz mit ‘‘Revolving Door’’ und ‘‘LIESA and The Love Foundation’’
Sa	09.08.	ab 9:30 Uhr	Großes Doppelkopf-Turnier
		ab 14:00 Uhr	Kinderreiten mit Silvana
		15:00 Uhr	Kinderfest mit der Kirmescrew
		20:00 – 01:00 Uhr	anschl. Spiel und Spaß bei Kaffee und Kuchen Kirmestanz mit ‘‘Surfaces’’
So	10.08.	10:00 Uhr	Weckruf mit der Stadtkapelle Lauscha
		ab 10:00 Uhr	Frühschoppen mit ‘‘Carsten Kirsch’’
			Frühschoppenfestspiele
		ab 12:00 Uhr	Mittagessen ‘‘heimische Wildgulaschsuppe’’
		14:00 – 17:00 Uhr	Platzkonzert mit der ‘‘Stadtkapelle Lauscha’’ bei Kaffee und Kuchen
		ab 14:00 Uhr	Kinderreiten mit Silvana
		18:00 Uhr	Traditionelles Beerkuchenessen
		19:00 – 23:00 Uhr	Kirmesausklang mit ‘‘Acousticline’’
		22:00 Uhr	Kirmesbegräbnis

Vereine Hand in Hand am Tag der Vereine

Beim Tag der Vereine auf dem Köpplein Mitte Juni bewiesen Lauschas Ehrenamtler einmal mehr eindrücklich, wie vielseitig sie sind und wie bunt das Leben in der Stadt dank ihres Engagements ist. Von den jüngsten Sängern aus dem Hüttengeisterhaus bis zu Senioren vom Heimat- und Geschichtsverein, die ihre Heimathefte feilboten, waren einfach alle Altersgruppen vertreten.

Stefan Böhm-Wirt führte in bewährter Manier durchs Programm und konnte nebenher auch auf zahlreiche Mitmach-Aktivitäten bei Vereinen rund ums Festzelt verweisen. Feuerwehr und Bergwacht warteten dort mit einer Technikschaу auf interessierte Besucher. Die Hüpfburg der Kirmesgesellschaft bescherte den Jüngsten ebenso Spaß wie Kinderschminken und Glitzertattoos bei der AWO oder das Angebot des Kulturkollektivs, seinen Lauschner Lieblingsort auszumalen. Der LCV bot Kostüme aus seinem Fundus feil. Sportliche Spiele hatten die Fußballer, Wintersportler und Kegler im Gepäck. Gute Stimmen waren beim Auftritt des Grundschulchores ebenso gefragt wie beim Karaoke-Singen mit dem Gollo Musikverein. Rhythmusgefühl bewiesen die Tänzer der Arbeiterwohlfahrt genauso wie die „Flying Steps“ des Carnevalvereins, die noch einmal ihren Showtanz vom vergangenen Büttensabend präsentierten.

Ganz neu war die Anleitung zum Blasrohr-Schießen durch den 2024er Schützenkönig der Schützengesellschaft Obermühle, Matthias Dreßler. Damit könne man Kindern sowohl Konzentration als auch Erfolgserlebnisse vermitteln, betonte er. Da so ein Blasrohr preiswert sei und mit Stumpfbolzen auch zu Hause geübt werden könne, biete es eine gute Einstiegsmöglichkeit fürs spätere Luftgewehrschießen und Mitwirken im Verein.

Der Schulförderverein hatte über zwanzig Kuchen gebacken, die AWO wartete mit Pommes und Waffeln auf, die Koppner Kirmesmacher sorgten für Flüssignahrung und am Rost ließ Moppel-Chef Bernd Langbein mit seiner Crew nichts anbrennen. Beim Tanzabend mit HOK klang dann ein gelungener Tag gemütlich.





Kegelverein KSV Ernstthal - Ernstthaler Kegler laden ein

Zum Kegeln für Jedermann laden die Teams vom KSV Rennsteig Ernstthal und KC Rennsteig 92 am Samstag, 5. Juli, ab 13 Uhr auf die Kegelbahn Ernstthal, gleich neben der Sommerrodelbahn, ein.

Interessenten können dort sowohl den Verein als auch die richtige Kegeltechnik kennenlernen. Beim Spiel in die Vollen und den Abräumen versprechen die Organisatoren um Sigmar Kählig viel Spaß für Groß und Klein. Bei verschiedenen Spielen können die Gäste mit anderen Keglern um den Sieg kämpfen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie Leckeres vom Rost.

Natürlich hoffen die Organisatoren, dass der eine oder andere beim Kegeln für Jedermann seine Begeisterung für diese Sportart entdeckt und dann vielleicht künftig im Verein mitkegelt.

Werbung für die Jagd auf „Alle Neune“ hatten sie unlängst auch beim Tag der Vereine gemacht, wo sie auf der Open Air-Anlage der Kirmesgesellschaft Köpplein zum Preiskegeln für Jung und Alt einluden. Als Sieger konnten am Ende bei den Erwachsenen Anke Lämmerhirt vor Susann Hähnlein und Stefan Grollmisch und bei den Kindern Emil Hähnlein vor Benedict Schröder und Max Leipold-Haas geehrt werden. Für jeden, der mindestens eine Acht gekegelt hatte, gab es zudem eine originelle Erinnerungsmedaille.



Ehrung eines Lauschaer Künstlers

Am Samstag, 26. Juli 2025, wäre Günter Dührkop 100 Jahre alt geworden. Der Maler und Grafiker hat sich einen Namen weit über Lauscha hinaus gemacht. Anlässlich seines 100. Geburtstages ist in der Goetheschule – nur an diesem einen Tag! – eine Ausstellung mit einigen seiner Werke aus dem Fundus der Stadt geplant.

Wer bei sich zu Hause einen echten Dührkop hängen hat und ihn auf dieser Ausstellung mit zeigen möchte, der kann sich gerne unter (036702) 29 00 bei der Stadt Lauscha melden. Wer sein eigenes Dührkop-Kunstwerk der Öffentlichkeit bei sich zu Hause präsentieren möchte, der darf gerne entsprechende Informationen bei Doris Hein, Tel (036702) 2 22 90 hinterlegen, damit sie zur Ausstellung mit bekanntgegeben werden. Man kann sein Kunstwerk aber auch fotografieren und als Ausdruck in der Ausstellung mit zeigen lassen. Hierfür wird ebenfalls um Meldung bei Doris Hein gebeten (gerne auch den Anrufbeantworter besprechen, wenn niemand hört). Entsprechende Informationen potenzieller Mit-Aussteller sollten bis spätestens Donnerstag, 17. Juli, bei den entsprechenden Stellen vorliegen, um berücksichtigt werden zu können.

Außerdem möchte der Heimat- und Geschichtsverein ein Heimatheft über Günter Dührkop erarbeiten, das allerdings noch nicht zum Jubiläumsgeburtstag erscheinen wird. Wer dazu die eine oder andere Geschichte oder Dokumente über den Künstler, alpinen Skifahrer und Botaniker Dührkop beitragen kann und möchte, der ist gebeten, sich ebenfalls bei Doris Hein, Tel. (036702) 2 22 90 zu melden.

Auszeichnung für einen Lauschaer Ehrenamtler

Im Collegium Maius, im Zentrum der Erfurter Altstadt, fand am 23. Mai die feierliche Verleihung des 11. Thüringer Demokratiepreises statt. Initiiert vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Rahmen des Landesprogramms „Denk bunt“, wurden Einzelpersonen und Initiativen ausgezeichnet, die mit ihrem Einsatz für Demokratie, Vielfalt und sozialen Zusammenhalt im Alltag ein deutliches Zeichen setzen.

Zu den Hauptpreisträgern gehörte erstmals auch ein Bürger aus dem Landkreis Sonneberg – der Lauschaer Reiner Köhler. Der Vorschlag kam von der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Sonneberg, getragen vom federführenden Amt im Jugendamt sowie der Koordinierungsstelle der Werkstatt Bildung und Medien gmbh, vertreten durch Caroline Wohlleben und Christoph Zeh.



Die Auszeichnung Köhlers für sein persönliches Engagement und seine unermüdliche Unterstützung geflüchteter Familien nahm Sozialministerin Katharina Schenk vor. Köhler, Frührentner und ehemaliger Lkw-Fahrer, steht den vorrangig aus der Ukraine stammenden Geflüchteten beim Erlernen der deutschen Sprache, bei Behördengängen, beim Einkaufen sowie in allen Fragen des Alltags zur Seite und leistet so einen wichtigen Beitrag zur deren Integration, hieß es in der Laudatio.

Foto zeigt Hr. Köhler mit der Ministerin

Die Stadt Lauscha plant einen Flohmarkt

Für den **06. oder 13. September 2025** ist ein **Straßenflohmarkt** an der Rodelbahn **Ernstthal** oder alternativ um die Ringstraße in Lauscha geplant. Es kann jeder **private Haushalt** mitmachen – **gewerbliche Händler sind nicht zugelassen**. Es werden **keine Gebühren erhoben**, die **Standfläche ist auf maximal 3 m je Händler beschränkt**.

Bei Interesse bitten wir Sie, sich bei der Touristinfo Lauscha unverbindlich zu melden.

Ende nichtamtlicher Teil

Impressum

Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha;

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme: Stadt Lauscha

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im Amtlichen bzw. Nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den Öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch auf Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/ Bezugsbedingungen

Ein laufend gesicherter Bezug ist nur im Abonnement möglich. Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Die Kosten betragen 12 Euro/Jahr.

Es besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung von 2,50 EUR für das Einzelexemplar inkl. Portokosten und gesetzlicher MwSt. einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren ist das Amtsblatt bei:

Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 30.11. dem Verlag vorliegen.

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf und wird an zentralen Verteilstellen in der Stadt zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt. Das Amtsblatt wird außerdem digital als PDF zur Verfügung gestellt. Die PDF und die Übersicht über die zentralen Auslagestellen kann unter folgender Internetadresse abgerufen werden. www.lauscha.de.

Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Gemeindegebiet lediglich eine Serviceleistung der Gemeinde darstellt. Ein Anspruch, ein Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Die nächste Ausgabe der Lauschaer Zeitung

erscheint voraussichtlich in der 38. KW

Redaktionsschluss ist Montag, der 08.09.2025.

Anzeigen



Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh;
denkt, was ich geübt habe,
eh ich schloss die Augen zu.

Nach einem Leben voller Höhen und Tiefen, erfüllt von Arbeit, Bescheidenheit und Sorge um ihre Lieben, verstarb nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Cousine und Patentante

Heide Greiner

geb. Eckardt

* 01.12.1942 † 12.04.2025

Wir nehmen Abschied von ihr in tiefer Trauer und großer Dankbarkeit.

Ingolf Hein und Familie
mit allen Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 12.07.2025, um 14.00 Uhr in der Trauerhalle Lauscha statt.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem
Gesellschafter, Geschäftsführer und Stifter

Gerhard Bürger

Ehrenbürger der Stadt Lauscha

Er ist am 25. Mai 2025 im Alter von 87 Jahren
in Tansania verstorben.

Seinen außerordentlich großen Enthusiasmus als Unternehmer, Firmengründer und Glasfreund erinnern wir in tiefer Dankbarkeit. Bestand und Erfolg unseres Unternehmens sind maßgeblich mit seinem Namen verbunden.

Gerhard Bürger hatte vor 30 Jahren die Farbglasshütte Lauscha in wirtschaftlich schwierigen Zeiten übernommen und mit hohem unternehmerischem Einsatz zu einem stabilen Unternehmen entwickelt. Mit der Einbringung der Farbglasshütte Lauscha/Thür. GmbH in die gemeinnützige Gerhard Bürger Stiftung hat er verantwortungsvoll die Weichen für die Zukunft gestellt.

Als Mensch verlieren wir mit Gerhard Bürger auch unseren Mentor und Wegbegleiter.

Unser tiefes Mitgefühl gilt im Besonderen seiner Ehefrau, seinen Kindern und Enkeln.

Die Geschäftsführer Ines Zetzmann und Norbert Zitzmann sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Farbglasshütte Lauscha/Thür. GmbH

AHNENFORSCHUNG

Mein Urgroßvater Johann EHRHARDT
ANGERMÜLLER hatte in Lauscha
Im „Wilden Mann“ oder „Wirtsbräu“ als Braumeister
gearbeitet.
Verheiratet war er in 2. Ehe mit Frieda Höland aus
Steinach.
Seine Kinder waren Erich, Kurt und Gertrud Angermüller.
1950 ist er mit 74 Jahren gestorben.

Hat noch jemand in Lauscha alte Fotos oder
Erinnerungen an Ehrhardt?
Oder die Kinder bzw. Familie, auch Frieda?
Ein Foto von der alten Brauerei-Gaststätte habe ich
schon.

Ich freue mich über jede Mitteilung!
Herzlichen Dank
Angela Engelhardt
09568/2947
engelhardt_angela7256@web.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Manja Weigelt
Beratungsstellenleiterin
Straße der Jugend 14
98724 Lauscha
manja.weigelt@vlh.de

☎ 036702-30281



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Anzeigen im Amtsblatt „Lauschaer Zeitung“

Bekanntgaben
Werbungen
Danksagungen
Nachrufe

Anzeigenpreise (brutto)
1/8 Seite 20,00 €
1/4 Seite 40,00 €
1/2 Seite 80,00 €
1 Seite 160,00 €

Angenommen werden ausschließlich
fertige Anzeigen
im Format JPG oder PNG.

unter info@lauscha.de

Veranstaltungen der Stadt Lauscha April – Juni 2025

Juli 2025			
05.07.2025	ab 13 Uhr	Tag der offenen Tür / Kegeln für Jedermann	Kegelbahn Ernstthal
11.07.2025	20.00 Uhr	Mondscheinschwimmen	Erlebnisbad Lauscha
18.07.2025		Mondstürer- & Oldtimerfest	Dorfhüttenplatz Ernstthal
18.07.2025	ab 17 Uhr	Lauschner Ohmd 2025 mit Live-Musik	Tierberg-Sportplatz Lauscha
19.07.2025	10 Uhr	Start zur 24.Mittelgebirgsfahrt	Dorfhüttenplatz Ernstthal
19.07.2025	ab 15.00 Uhr	Kinderschaumparty	Tierberg Sportplatz Lauscha
19.07.2025	ab 19 Uhr	Schaumparty 2025	Tierberg Sportplatz Lauscha
20.07.2025		Mondstürer- & Oldtimerfest	Dorfhüttenplatz Ernstthal
20.07.2025	14 Uhr	Festgottesdienst	Edelweißbrunnen Lauscha
26.07.2025	19 Uhr	Ausstellung zu Günter Dührkopp	Kulturkollektiv Goetheschule
August 2025			
03.08.2025	13 Uhr	Ukrainisch-deutscher Gottesdienst mit vorherigem Essen in der Winterkirche	Jugendstilkirche Lauscha
05. – 10.08.2025		Köppleinkirmes	Festplatz Köpplein
09.08.2025	20.00 Uhr	Mondscheinschwimmen	Erlebnisbad Lauscha
16.08.2025	ab 14.00 Uhr	Sommerfest der Feuerwehr	Feuerwehrdepot Lauscha
22. - 24.08.2025		Open Air Bitte Sehr - 3-Tage Festival mit Livemusik	Am Schotterwerk
September 2025			
01.09.2025	15.00 - 18.00 Uhr	25 Jahre Hüttengeister	AWO Kindergarten
06.09.2025	19.00 Uhr	Schwarze Nacht Lauscha - Livemusik Gothic und Metal	Kulturkollektiv Goetheschule
07.09.2025	20.00 Uhr	Mondscheinschwimmen	Erlebnisbad Lauscha
19.09.2025	15 Uhr	Kinderkirchweih	Jugendstilkirche Lauscha
19.09.2025	19.00 Uhr	Vernissage Ena Rathgeb - Zeichnungen	Kulturkollektiv Goetheschule
21.09.2025	9.30 Uhr	Jubelkonfirmation zur Kerwa	Jugendstilkirche Lauscha
27.09.2025	18.00 Uhr	Gala der Stadt Lauscha	Kulturhaus Lauscha